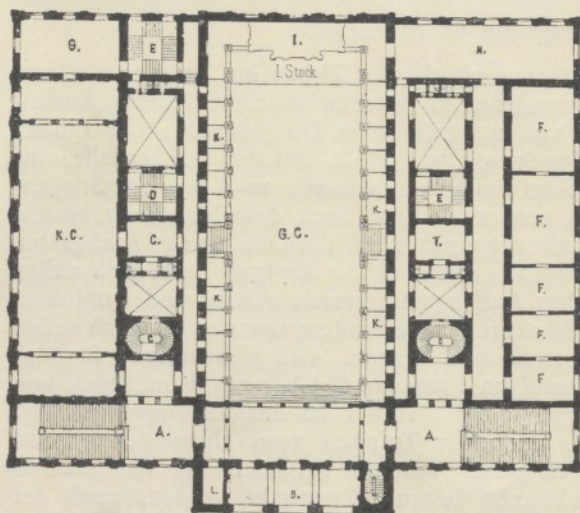


Abb. 506. Musikvereinsgebäude.

13 m im Durchmesser. Über den amphitheatralisch ansteigenden Sitzreihen des Parterres ist in der Höhe des ersten Stockes ein Kranz von 40 Logen angeordnet, dahinter ein Gang und der erste Rang mit 7 Sitzreihen, darüber der zweite Rang mit 5 Sitzreihen. Der Zirkus enthält insgesamt 3559 Sitzplätze. Die Gesamthöhe des Innenraumes bis zur Spitze der Laterne beträgt rund 25 m. Für die architektonische Durchbildung der Vorderfront verwendete O. Laske maßvolle Renaissanceformen.

Zirkus Busch, II., Ausstellungsstraße (Abb. 504).

Das Gebäude wurde im Jahre 1882 im Auftrage der Österreichisch-Belgischen Panorama-Gesellschaft durch den Architekten Franz Ritter von Neumann für ein Panorama erbaut, welchem Zwecke es bis zu dem 1892 nach den Plänen der Architekten Brüder Drexler erfolgten Umbau in einen Zirkus diente. Der Bau ist als Sechzehneck von 39 m Durchmesser



GC Großer Konzertsaal. F Kanzlei, Bibliothek.
 KC Kleiner Konzertsaal. A Haupttreppen.
 G, H Musikerzimmer. C Dienststiegen.
 D, E Nebentreppen.

Abb. 507. Musikvereinsgebäude. Erster Stock. 1:800.

und 15 m Höhe in Eisenfachwerk mit 16 schmiedeeisernen Stützen und dazwischen ursprünglich 15 cm starken, bei dem Umbau auf 60 cm verstärkten Ausmauerungen ausgeführt und mit einer laternengekrönten Schwedlerkuppel überdeckt. Die Vorbauten für Kanzlei und Inspektion sind massiv, die Ställe als Riegelbauprovisorien gebaut. Die Manege mißt 13·4 m im Durchmesser, der Zuschauer-raum vermag in der üblichen amphitheatralischen Anordnung mit zwei Galerien, die von Ziegelgewölben zwischen Trägern auf Eisensäulen getragen werden, ungefähr 2600 Personen zu fassen. Außen sind die Stiegenhäuser derart angeordnet, daß jede Treppe durch gegenläufiges Führen der Treppenarme doppelt benützbare ist. Ein Stall für 190 Pferde sowie eine Probiermanege vervollständigen die Anlage.¹⁾

¹⁾ Zeitschrift des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines. 1882.